

Werner Pfisterer

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

hd.report

Berichte rund um Stadt und Land



hd.report: Ausgabe Juli 2005

Deutschlands Chancen nutzen: Neuwahl des Deutschen Bundestages im September



Voraussichtlich am 18.09. wird es zu Neuwahlen des Deutschen Bundestages kommen. Ich begrüße diese Entscheidung von Bundespräsident Horst Köhler. Die Bürgerinnen und Bürger haben damit eine gute

Gelegenheit, die Chance für einen Neuanfang zu nutzen. Lediglich unser Bundesverfassungsgericht könnte die zwingend notwendige Wahl noch verhindern.

In dieser ernsten Lage braucht unser Land eine Bundesregierung, die ihre Ziele mit Stetigkeit und Nachdruck verfolgen kann. Die Bundesregierung ist hierbei auf die Unterstützung durch eine verlässliche und handlungsfähige Mehrheit im Bundestag angewiesen. Man muss sich nur einmal die hohe Zahl von fünf Millionen Arbeitssuchenden, 40.000 Insolvenzen und die ungeheure Staatsverschuldung vor Augen führen.

So bitte ich die Menschen in Baden-Württemberg und insbesondere in Heidelberg: Machen wir uns gemeinsam mit der CDU auf den Weg für ein besseres Deutschland und dadurch auch für ein besseres Baden-Württemberg. Das Programm der CDU bietet für die heutige Situation die einzige ehrliche Alternative, um Deutschland wieder ganz nach vorne zu bringen.

Der hd.report ist ein Rundbrief des Heidelberger Landtagsabgeordneten und Stadtrats Werner Pfisterer (CDU)

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam:

David Müller: mueller@pfisterer.net

Matthias Busse: busse@pfisterer.net

Anschrift: Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg,
Tel. 06221/608080/81, Telefax 06221/608088

Weitere Informationen über die politische Arbeit von Werner Pfisterer MdL finden Sie im Internet unter der Adresse www.pfisterer.net.

Urheberrecht: Alle in diesem Rundbrief veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil Rundbriefes darf ohne schriftliche Genehmigung von Werner Pfisterer MdL in irgendeiner Form reproduziert werden (Druck, Fotokopie, Datenverarbeitung).

Minister Frankenberg und Pfisterer im Dialog mit Universitätsklinikum

Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer fand kürzlich ein reger Gedankenaustausch einiger Professoren des Universitätsklinikums Heidelberg mit dem baden-württembergischen Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Prof. Dr. Peter Frankenberg, und mit Werner Pfisterer statt. Die Professoren nutzten die Gelegenheit, im kleinen Kreise offene Fragen in Bezug auf die Kooperation mit der Universität Mannheim, der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, der Parkraumbewirtschaftung und des Ärztestreiks zu klären.

Hier versachlichten alle Teilnehmer die mancherorts zu einseitig geführten Diskussionen. Seitens der Mediziner wurde der Landesregierung oftmals vorgeworfen, sie zeige keinerlei Interesse an deren Situation. Frankenberg und Pfisterer stellten jedoch



richtig, dass Baden-Württemberg im Ländervergleich viel Geld in den medizinischen Sektor investiere. Aber die Lage der öffentlichen Hand erfordere wegen der schlechten wirtschaftlichen Gesamtsituation ein ständiges Nachsteuern, um das jetzige hohe Niveau in der medizinischen Forschung im Land Baden-Württemberg und besonders in Heidelberg weiterhin halten zu können. Auch sprachen sie sich für eine ausgewogene Verknüpfung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung aus. Um dies sicherzustellen müssten noch manche Probleme, beispielsweise bei der Bezahlung junger Ärzte bei Überstunden und Nachtarbeit, gelöst werden.

Der Wissenschaftsminister sprach sich darüber hinaus auch dafür aus, dass die Universitäten ihren studentischen Nachwuchs in Zukunft selbst zusammenstellen dürfen. Es gelte hier das Hauptaugenmerk auf die individuellen Persönlichkeitsmerkmale und Fähigkeiten, weniger auf bloße Schulnoten zu legen. Die Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg gehe mit ihren Einstellungsgesprächen schon in die richtige Richtung. Alle Beteiligten der Runde waren mit den Ergebnissen höchst zufrieden und wünschen sich eine baldige Fortsetzung der offenen Gespräche.

Minister Peter Hauk und Werner Pfisterer: Ortsbegehung zur SEL

Der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk, besichtigte gemeinsam mit dem Heidelberger Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer die voraussichtlich von der neuen Trasse der Süddeutschen Erdgasfernleitung (SEL) betroffenen Gebiete in Heidelberg-Rohrbach.

Mittlerweile ist das Planfeststellungsverfahren beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht, dort werden derzeit die Widersprüche der betroffenen Anwohner, Winzer und Gärtner geprüft. Die Wingas GmbH sowie die Eon-Ruhrigas AG könnten daraufhin ihre Pläne ändern.

Von der ersten Minute an bemühte sich der Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer, das Desaster von den vom Wein- und Obstbau abhängigen Betrieben abzuwenden. Insgesamt 6.500 qm Rebfläche, 10.900 qm Obstwiesen, 29.000 Wald sowie 31,9 ha Äcker würden der Erdgasfernleitung zum Opfer fallen - ein immenser wirtschaftlicher Schaden entstünde. Schon durch den Bau der Leimener Nordumgehung mussten einige Betriebe empfindliche Einbußen hinnehmen.



„Wir sind nicht gegen das Erdgas“, so Werner Pfisterer wörtlich, „wir akzeptieren aber nicht, dass die Leitung wild über die Weinberge führen soll. Das bedeutet für alle beteiligten Winzer und Landwirte einen erheblichen Sachschaden!“

Minister Peter Hauk hörte sehr interessiert zu, zeigte für die Belange der Menschen vor Ort großes Verständnis und versprach, der Blick der Mitarbeiter des Regierungspräsidiums Karlsruhe werde durch seinen Besuch geschärft: „Darauf können sie sich verlassen! Die Varianten müssen überprüft werden.“

Schönen Urlaub!

Vom 28. Juli bis zum 11. September 2005 sind in Baden-Württemberg Schulferien. Ich wünsche allen erholsame Tage im Kreise der Familie oder Freunde!

Ihr Werner Pfisterer

Regierungsprogramm der CDU ist ehrlich und mutig

Die Kanzlerkandidatin von CDU und CSU, Dr. Angela Merkel MdB, hat zusammen mit dem CSU-Vorsitzenden Edmund Stoiber Mitte Juli das Regierungsprogramm der Union vorgestellt.



„Das Programm setzt klare Schwerpunkte: Vorfahrt für Arbeit und Zukunft für Familien“, erläuterte Merkel. Das 40-seitige Regierungsprogramm ist in insgesamt sechs Punkte gegliedert. Die Union sieht darin die Anhebung der Mehrwertsteuer von 16 auf 18 Prozent als notwendig an, um im Gegenzug den Beitrag zur Arbeitslosenversicherung von 6,5 auf 4,5 Prozent senken zu können. Geplant sind außerdem eine Steuerreform ab 2007 sowie ein Kinderbonus in der Rentenversicherung.

Geplant ist außerdem eine Reform der Einkommen- und Körperschaftssteuer zum 1. Januar 2007. Danach sollen der Eingangssteuersatz von 15 auf 12 Prozent und der Spitzensteuersatz von 42 auf 39

Prozent reduziert werden. Im gleichen Umfang werden Steuerbefreiungen, -vergünstigungen und Ausnahmetatbestände gestrichen beziehungsweise stark eingeschränkt. Für jede Person, ob Erwachsener oder Kind, wird ein Grundfreibetrag in Höhe von 8000 Euro eingeführt. Für weitere Informationen beachten Sie bitte auch das Internet-Angebot der beiden Unionsparteien:

www.cdu-csu.de

Zukunftsoffensive: Nachwuchswissenschaftler werden gefördert

13 Millionen Euro aus der Zukunftsoffensive IV stellt das Land der „Initiative Nachwuchswissenschaftler“ zur Verfügung. Es sollen damit besonders innovative und anspruchsvolle Forschungsprojekte von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen sowie an Kunst- und Musikhochschulen gefördert werden. Die Förderung beginnt im Jahr 2006.

Die baden-württembergischen Hochschulen zählen in Deutschland zur Spitzengruppe. Dennoch besteht die Gefahr, dass besonders begabte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ins Ausland abwandern, weil sie dort teilweise bessere

Arbeitsbedingungen vorfinden. Eine Forschungsförderung für Juniorprofessoren halte ich daher für ausgesprochen wichtig.

Das Land führte die Personalkategorie „Juniorprofessor“ durch das Landeshochschulgesetz am 1. Januar 2005 ein. Die Dienstzeit eines Juniorprofessors kann insgesamt bis zu sechs Jahre betragen. Während dieser Zeit haben sich die Wissenschaftler für eine weitere Hochschullehrerlaufbahn zu qualifizieren. Dabei ist es wichtig, dass sie sich in der „Scientific Community“ einen Namen machen. Das neue Förderprogramm verfolgt nun das Ziel, erfolgversprechende Forschungsinitiativen junger Wissenschaftler auf der Grundlage eines gutachterlichen Auswahlverfahrens finanziell zu unterstützen und zu ermöglichen.

Ankündigungen 2005

Termine

Montag, 05.09.2005: CDU Rohrbach Kerwe-Stammtisch mit Werner Pfisterer MdL ab 12.00 Uhr auf dem Kerweplatz

Montag, 05.09.2005: 103. Sprechstunde mit Werner Pfisterer MdL - 16:00 Uhr - 18:00 Uhr, Adlerstraße 1/5, 69123 Wieblingen, um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Informationstag im Stuttgarter Landtag / 30. November 2005

Mit ihrer Stimme bei der Landtagswahl bestimmen die baden-württembergischen Wählerinnen und Wähler alle fünf Jahre die Mehrheitsverhältnisse im Parlament. Jeder baden-württembergische Abgeordnete vertritt in der Regel 108.000 Wahlberechtigte. Für alle Bürger, die sich über die Arbeit ihres Landesparlamentes in Stuttgart informieren wollen, findet am **Mittwoch, den 30. November 2005** die nächste Informationsfahrt in den Stuttgarter Landtag 2005 mit Werner Pfisterer MdL statt. Das Programm dieser Informationsfahrt dauert etwa von 7.30 bis ca. 20.00 Uhr und umfasst eine Einführung in die Arbeit des baden-württembergischen Landtages, die Besichtigung des Plenarsaales und die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie ein persönliches Gespräch mit Werner Pfisterer MdL.

Werner Pfisterer MdL würde sich über Ihr Interesse an diesen Veranstaltungen freuen und bittet Sie, für weitere Informationen beziehungsweise für Ihre Anmeldung sein Wahlkreisbüro anzurufen. Sichern Sie sich einen Platz durch rechtzeitige Reservierung im Wahlkreisbüro, Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221/ 60 80 80, Fax: 06221/ 60 80 88 oder per E-Mail an: info@pfisterer.net

Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion am 8. Oktober 2005

Auch in diesem Jahr lädt die CDU-Landtagsfraktion unter ihrem Vorsitzenden Stefan Mappus zu einem

Bürgertag ein. **Am Samstag, 08. Oktober 2005, finden von 11-17 Uhr** politische Gespräche und Diskussionsrunden mit den Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion und der Landesregierung im Haus des Landtags statt. Informationsstände, musikalische Untermalung sowie ein kleines Rahmenprogramm - natürlich auch für Kinder - runden den Bürgertag ab. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien herzlich eingeladen.



Damit die Veranstaltung gelingen kann, ist es unabdingbar, einen genauen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu erhalten. Ich würde mich über Ihr Interesse am Bürgertag freuen und bitte Sie, für weitere Informationen beziehungsweise für Ihre Anmeldung mein Wahlkreisbüro anzusprechen: Wahlkreisbüro Werner Pfisterer, Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221/ 60 80 80/81, Fax: 06221/ 60 80 88 oder per E-Mail an: info@pfisterer.net

Für Heidelberg immer am Ball



Für seinen Wahlkreis setzt sich Werner Pfisterer MdL auf Landesebene mit ganzer Kraft ein. Hierzu gehört auch, mit den politischen Führungsspitzen stets in einem engen Dialog zu stehen. Unser Bild zeigt Werner Pfisterer mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Stefan Mappus (Mitte) und dem baden-württembergischen Finanzminister Gerhard Stratthaus (rechts).

Spendenkonto zur Landtagswahl 2006

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz e.G.
CDU-Kreisverband Heidelberg
Sonderkonto W. Pfisterer
Bankleitzahl: 67290100
Kontonummer: 40240330